

Altes Puzzle gegen neues Puzzle

SALZGITTER. Für Puzzelfans, die ihre eigenen Puzzles in- und auswendig kennen und Neues suchen, bietet die Stadtbibliothek am Samstag, 7. November, von 10 bis 14 Uhr erstmals eine Tauschbörse an. Gut erhaltene und vollständige Puzzle für Kinder oder Erwachsene – egal ob 500 oder 3.000 Teile, Landschaft, Tiere oder Kunst – können entweder bis zum 30. Oktober in den drei Häusern der Stadtbibliothek gegen einen Puzzlegutschein abgegeben oder direkt am Tausch-Börsen-Tag mitgebracht werden.

„Puzzeln ist ein anhaltender und moderner Trend, bei dem bekanntlich viele kleine bedruckte Teile zu einem großen Bild zusammengefügt werden. Die Menschen schalten dabei bewusst digital ab und entspannen“, sagt die Leiterin der Stadtbibliothek, Sylvia Fiedler. Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf zahlreiche Puzzler-Fans. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Idee: Ein Puzzle bringen und dafür einen Gutschein für ein neues Spiel mitnehmen. Wichtig: Die Puzzles müssen vollständig sein. Vor Ort kann in den mitgebrachten Puzzles gestöbert, getauscht und ein neues Lieblingsmotiv entdeckt werden. Wer Fragen hat, kann sich an das Team der Stadtbibliothek wenden unter Telefon (05341) 839-3434 oder per E-Mail an stadtbibliothek@stadt-salzgitter.de.

GOLDFUXX

OPHIRUM

GOLDANKAUF

Wir kaufen Ihr Gold!

- ✓ Faire Preise
- ✓ Sofort Bargeld
- ✓ Diskrete Abwicklung
- ✓ Keine Bearbeitungsgebühr
- ✓ Kostenlose Prüfung vor Ort

HANNOVER

Calenberger Esplanade 1-8

75

FILIALEN

BUNDESWEIT



GOLD, SILBER, SCHMUCK, MÜNZEN UND MEHR!

www.goldfuxx.de

KI-generiert

BGE

BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

Veranstaltung

Konrad Aktuell: Dieser Atommüll kommt nach Salzgitter



24. November 2026

18:00 bis 20:00 Uhr

Kulturscheune Salzgitter



dialog@bge.de

Das Bündnis fordert echte Taten

Vertreter übergeben in Berlin 6.500 Unterschriften für den Erhalt des Elisabeth-Krankenhauses

SALZGITTER. Das St.-Elisabeth-Krankenhaus ist zwar geschlossen, das Bündnis für den Erhalt gibt aber den Kampf nicht auf. Vertreter sind nach Berlin gereist, um dort 6.500 Unterschriften an den Elisabeth Vinzenz Verbund (EVV), an den Erzbischof und an den Gesundheitsminister zu übergeben. Mit drei eindringlichen Mahnwachen wollte das Bündnis dort zudem ein unmissverständliches Zeichen für die Wiederinbetriebnahme des Krankenhauses in Salzgitter-Bad setzen. Die Forderung: Die fatale Schließung vom 1. Oktober 2026 rückgängig machen.

Vor der Zentrale des EVV in der Alarichstraße stieß das Bündnis nach eigenen Angaben auf „eine erschütternde Arroganz“. Ein Unternehmenssprecher habe die Unterschriften lediglich mit dem knappen Kommentar entgegen genommen, es sei „alles gesagt worden“. Diese Haltung stieß bei den Bündnismitgliedern auf tiefes Unverständnis, da sie die christlichen Werte, denen sich der Verbund verpflichtet fühlt, vermissen lässt.

Oberbürgermeister Frank Klingebiel verärgert: „Die Geschäftsführung des katholischen Elisabeth Vinzenz Verbundes hat unser St. Elisabeth Krankenhaus mit Wissen und Wollen in die Eigeninsolvenz gehen lassen, leugnet als ehemaliger Eigentümer und Betreiber seines



Kampf für den Erhalt des Elisabeth-Krankenhauses: Das Salzgitteraner Bündnis vor dem Sitz des Erzbischofes Dr. Koch in Berlin.
Foto: Stadt Salzgitter

Krankenhauses aber jede Verantwortung für die Betriebschließung und verschleißt sich weiterhin jedem Gespräch zur Lösung der dramatischen Situation.“

Das Bündnis habe unmissverständlich und lautstark deutlich gemacht, dieses „in höchsten Maße unchristliche und verantwortungslose Wegducken“ nicht hinzunehmen. „Wir werden den Aufsichtsrat und die Gesellschafter des katholischen

Elisabeth Vinzenz Verbundes sowie die Würdenträger der katholischen Kirche weiter in die Pflicht nehmen“, so Frank Klingebiel.

Ein Signal der Hoffnung gab es beim Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch. Er kam persönlich auf das Bündnis zu. In einem intensiven Gespräch betonte Frank Klingebiel die soziale Verantwortung der Kirche und forderte den Erzbischof auf, seinen Einfluss gegenüber dem EVV

geltend zu machen, um den Standort zu retten. Bündnis-sprecher Mario Römer übergab die 6.500 Unterschriften mit den Worten: „Dies sind nicht nur 6.500 Namen, das sind 6.500 Stimmen, 6.500 Hoffnungen und 6.500 Gebete für unsere Notfallversorgung.“ Der Erzbischof habe Verständnis für die Forderungen gezeigt und versichert, um die Bedeutung des Anliegens zu wissen. Er erhielt eine Einladung zu einem Run-

den Tisch am 30. Oktober in Salzgitter.

Vor dem Bundesgesundheitsministerium blieb der direkte Dialog aus. Ein Mitarbeiter nahm die Unterschriften entgegen, doch ein persönliches Gespräch mit Minister Dr. Karsten Linnemann kam nicht zustande. Dessen Parteifreund Frank Klingebiel kritisierte dies scharf: „Die Gesundheitsreform, die kleine Häuser wie das St. Elisabeth Krankenhaus in den Ruin treibt, darf nicht hinter verschlossenen Türen verhandelt werden, während die Bevölkerung die Konsequenzen trägt. Wir erwarten ein Umsteuern dieses „Irrweges“ und schnellstmöglich gesetzliche Änderungen zur Stabilisierung der Krankenhäuser, auch in der Fläche und besonders kleinere, aber notwendige Basisversorgungen wie z. B. die Notfallversorgung.“

Bündnis-Sprecher Mario Römer: „Der fast fertiggestellte Neubau, in den 35 Millionen Euro an Fördergeldern geflossen sind, darf kein Geisterhaus bleiben. Wir kämpfen weiter, weil unsere Notfallversorgung kein Sparprogramm ist.“ Das Bündnis fordere echte Taten von der Kirche wie von der Politik. Keiner der beteiligten Akteure dürfe sich hinter einer GmbH verstecken“, so Mario Römer. Das Bündnis kündigt an, den Druck aufrechtzuerhalten, bis eine tragfähige Lösung für die Menschen in Salzgitter gefunden ist.

Theaterprojekt macht Mut, Nein zu sagen

„Geheimsache Igel“: Serviceclub organisiert ein Präventionstheater für 700 Kinder in sechs Grundschulen

SALZGITTER. Kinder stärken, ihre Grenzen respektieren und sie vor sexualisierter Gewalt schützen – das ist das Ziel des Theaterprojekts „Geheimsache Igel“, das in diesem Jahr an sechs Grundschulen in Salzgitter gezeigt wurde. Auf kindgerechte, einfühlsame und zugleich humorvolle Weise vermittelt das Präventionsprojekt wichtige Botschaften über Selbstbestimmung, Kinderrechte und den respektvollen Umgang miteinander.

Insgesamt gab es 23 Vorstellungen mit rund 700 Schülerinnen und Schülern. Die Kosten in Höhe von 9.300 Euro teilen sich der Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz als Organisator mit dem Zonta-Club Salzgitter-Wolfenbüttel, Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel, dem Lions Club Salzgitter, dem Lions Club Salzgitter-Schloss Salder und dem Round Table 112 Salzgitter/Wolfenbüttel. Weitere Sponsoren waren Wilhelm Schmidt mit seiner „Schmidt-Stiftung Jugend und Sport“, die Firma Cargill aus Salzgitter, das Spendenparlament Salzgitter und die Volksbank BRAWO Stiftung.

Im Mittelpunkt steht die Botschaft: Jedes Kind hat das Recht,

eigene Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen. Gleichzeitig sollen die Mädchen und Jungen lernen, auch die Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen anderer Menschen wahrzunehmen und zu respektieren.

Gerade sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist ein sensibles Thema, das häufig im familiären oder sozialen Umfeld stattfindet. Umso wichtiger ist es, Kinder frühzeitig zu stärken und ihnen altersgerechte Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre eigenen Gefühle ernst zu nehmen und sich bei unangenehmen Situationen Hilfe zu holen.



Unterstützen alle die „Geheimsache Igel“: Vertreter der Service-Clubs, Sponsoren und Schulen zusammen mit den Schauspielerinnen des Amatamia Theaters.
Foto: sz-pa/rk

Das vom Amatamia Theater aus Hamburg entwickelte Stück „Geheimsache Igel“ setzt dabei bewusst auf einen spielerischen

Zugang. Statt Angst zu erzeugen, sollen die Kinder durch eine spannende Geschichte, Humor und verständliche Botschaften ermutigt werden, selbstbewusst für ihre Rechte einzustehen. Bereits 2019 war „Geheimsache Igel“ mit großem Erfolg an mehreren Schulen in Salzgitter aufgeführt worden. In den Jahren 2020 und 2021 musste das Pro-

jekt aufgrund der Corona-Pandemie pausieren. In den vergangenen vier Jahren konnte die wichtige Präventionsarbeit wieder aufgenommen und fortgeführt werden.

Auch 2026 beteiligten sich erneut mehrere Grundschulen aus dem Stadtgebiet. Dazu gehörten die Grundschule am Ostertal mit der Außenstelle Salder, die Grundschule Steterburg, die Grundschule am Ziesberg mit der Außenstelle Waldschule, die Grundschule am See sowie die Grundschulen Fredenberg und Hallendorf. Initiator Olaf Krätke legt mit dem Theaterprojekt besonderen Wert darauf, Kindern ihre Rechte verständlich und ohne erhobenen Zeigefinger näherzubringen. Die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer sollen erfahren, dass ihre Gefühle wichtig sind und sie selbst entscheiden dürfen, welche Nähe sie zulassen möchten. Das Projekt zeigt, wie kulturelle Bildungsangebote einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention leisten können. Mit „Geheimsache Igel“ wird ein schwieriges, aber gesellschaftlich bedeutsames Thema auf eine Weise aufgegriffen, die Kinder erreicht, sensibilisiert und ihnen Mut macht.

Boxspringbett Jubi30

3 Stoffkollektionen zur Auswahl

Stabile Basis: Massivholzrahmen mit Mikrotaschenfederkern

Zwei Liegegefühle: Wendbare TFK-Matratzen, weich / fest

Komfort obenauf: 8 cm Gelschaumtopper

Die Matratzen werden nach einer Körpervermessung ausgewählt!



Das neue Bett

Gesünder schlafen · besser leben



JUBILÄUMSPREIS

statt 2.230 €

1.600 €

Sie sparen 630 €



Jetzt Termin buchen

MIT 15% RABATT AUF ALLES*

05.10.-31.10.2026





Das neue Bett Kolbe GmbH - Frankfurter Straße 246 38122 Braunschweig - E-Mail: info@das-neue-bett.de - Tel.: 0531 / 55552 - Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr Sa. 10 - 18 Uhr

28773901_002426